



Berlin

Berlin verfolgt vor allem ein digitales, partizipatives und ökologisch nachhaltiges Leitbild. Unternehmensdominanz und lähmende Stagnation spielen nur eine geringe Rolle, während KI-gestützte Nachhaltigkeitsansätze ausbaufähig bleiben.

ZIELBILD

Digitale & partizipative Stadt (60%)

Berlin setzt stark auf Bürgerbeteiligung über digitale Plattformen, Open-Data, E-Government und partizipative Smart-City-Strategien bei Mobilität und Verwaltung.

Unternehmensdominanz (5%)

Wirtschaftsförderung und Start-up-Cluster spielen eine Rolle, doch private Konzerne dominieren weder Planung noch Governance.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit (25%)

Starke Klima- und Nachhaltigkeitsziele sowie datengetriebene Prozesse sind vorhanden, Bürgerinteressen und Teilhabe haben jedoch gleichrangigen Stellenwert.

Stagnation & Herausforderungen (10%)

Obwohl es finanzielle und demografische Engpässe gibt, überwiegt in Berlin Innovationskraft und aktives Vorgehen, Reformstau ist nicht vorherrschend.

STATUS QUO

Digitale & partizipative Stadt (20%)

E-Government-Portale (Servicekonto Berlin, Apps zur Behördendigitalisierung) verbessern die Nutzerfreundlichkeit. Die Usability bleibt aber heterogen, manche Dienstleistungen sind noch papierbasiert, Formulare komplex, und es fehlen durchgängige Nutzer-Journeys über Ämtergrenzen hinweg.

Unternehmensdominanz (40%)

Starke IT- und Immobilienwirtschaftslobbies (große Konzerne, Venture Capital) üben Druck auf Stadtentwicklung aus. Investoren treiben Quartiersentwicklungen voran, wobei Sozialmieten zunehmend unter Druck geraten und die Mietpreisentwicklung kritisch beäugt wird.

KI-gesteuerte Nachhaltigkeit (15%)

Das Berliner Klimaschutzgesetz mit verbindlichen Emissionsbudgets gilt als ambitioniert. Zahlreiche Pilotprojekte zu energieeffizientem Bauen und klimaneutralen Quartieren laufen. Kritik richtet sich auf langsame Umsetzung und begrenzte Finanzmittel auf Ebene der Bezirke.

Stagnation und Herausforderung (25%)

Gentrifizierungsproteste, Leerstandskampagnen und Hausbesetzungen sorgen für Auseinandersetzungen. Zunehmende Polarisierung zwischen Mieterschutzbewegungen und Investorenseite verschärft Konflikte. Daneben treten politisch motivierte Straftaten gegen Migranten vereinzelt auf.



IDEENKATALOG

Idee 1

Digitale Werbeflächen werden genutzt, um Augmented Reality-Erlebnisse zur Stadtentwicklung anzubieten – Bürger erleben anhand realer Orte die Vision der digitalen Stadt.

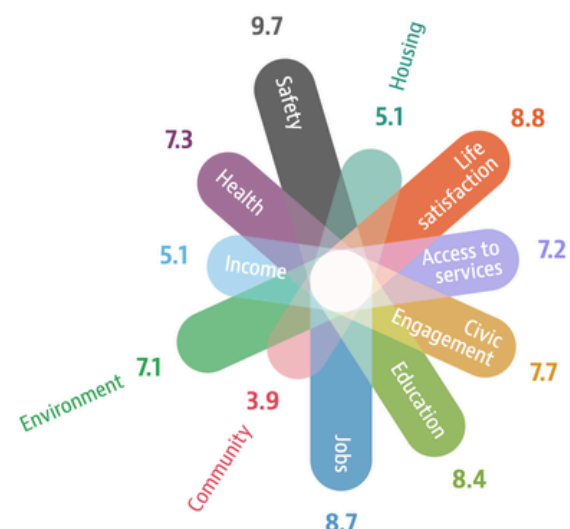
Idee 2

Berlins größtes Problem ist die fragmentierte, papierlastige Verwaltung. Statt weiterer Insellösungen könnte Berlin einen Kieznavi bauen. Nicht als neues Portal, sondern als verbindende Schicht, die vorhandene Prozesse erstmals durchgehend macht.

Idee 3

Stadt rüstet Außenwerbeträger mit Sensoren auf und nutzt die Daten für KI-Steuerung von Verkehr und Umwelt – Werbeträger werden Teil der digitalen Infrastruktur

KPIS



Quelle: OECD Regional Well-Being, oecdregionalwellbeing.org (2025)

Umwelt



Berlin liegt auf Platz 7 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Luftqualität (PM2.5): 10.8 $\mu\text{g}/\text{m}^3$

CASES

Case 1

In Bochum und Gelsenkirchen wurde 2025 die AR-Linie 302 gestartet, bei der Haltestellen und City-Screens AR-Inhalte zur Stadtentwicklung bieten.

Case 2

Wenn jemand seinen Wohnsitz ummeldet. Der Kieznavi führt mit einer KI-gestützten Automatenanalyse durch alle Schritte. Dokumente werden automatisch vorbereitet, Termine gebucht, Nachweise digital erzeugt. Ströer-Screens in zentralen Kiezen zeigen Wartezeiten und verfügbare Termine in Echtzeit. „Meldeamt Neukölln. 12 freie Slots heute.“ So werden digitale Services erstmals sichtbar.

Case 3

In Leipzig und Landau in der Pfalz werden 2025 KI-gestützte Verkehrssteuerungen getestet; Sensorik an öffentlichen Flächen liefert erste Datenpunkte.

Sicherheit



Berlin liegt auf Platz 16 von 16 verglichen mit den anderen Bundesländern. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen könnte sich die Region um xx Punkte verbessern.

Mordrate: 1,3 Morde pro 100 000 Personen



Städteszenarien



STADT DER BÜRGER

DIE KOLLABORATIVE
URBANE REVOLUTION

Bürger:innen gestalten die Stadtpolitik aktiv über digitale Plattformen mit. KI-gestützte öffentliche Dienstleistungen, menschenzentrierte Mobilität, erneuerbare Energien und starke öffentlich-private Partnerschaften schaffen eine flexible, transparente und partizipative Stadt – wobei menschliche Bedürfnisse notfalls auch Vorrang vor Umweltzielen erhalten.



NATUR ZUERST

KI-GESTEUERTER ÖKOLOGISCHER
WOHLSTAND

KI-Systeme steuern eine strikt nachhaltige Stadt, die als Netto-Positiv-Ökosystem funktioniert. Alltag und Wirtschaft richten sich nach Nachhaltigkeitsbewertungen, wobei demokratische Beteiligung und individuelle Interessen teilweise in den Hintergrund treten.



GETEILTE METROPOLE

STADT UNTER
KONZERNHERRSCHAFT

Mächtige Unternehmen dominieren die Stadt und übernehmen faktisch Regierungsaufgaben. Lebensqualität und Zugang zu Technologie hängen stark von Kaufkraft ab, während Ungleichheit, soziale Spaltung und verfallende Infrastruktur in ärmeren Vierteln zunehmen und diesen oft nur informelle Netzwerke bleiben.



URBANER ABSTIEG

LEBEN IN DER
VERLASSENEN STADT

Chronische Unterfinanzierung führt zu wirtschaftlichem und sozialem Niedergang. Unternehmen und junge Menschen wandern ab, zurück bleibt eine eher ältere, einkommensschwache Bevölkerung. Infrastruktur und staatliche Strukturen zerfallen, Korruption und Kriminalität steigen – der Alltag ist von Armut, Unsicherheit und Überleben geprägt.